



Wurden für 2019/20 im Vorstand der FDP See bestätigt: (v.l.) Bruno Grau, Markus Ith, Liliane Kramer, Susanne Schwander und Thomas Bula

Ein besonderes Jahr für die FDP See

KERZERS

Yannick Gaschen tritt aus dem Vorstand der FDP See zurück. Der Politische Leiter Markus Ith lässt sein Präsidentschaftsjahr im Grossen Rat noch einmal Revue passieren.

Die FDP See gab am Donnerstag an der Mitgliederversammlung bekannt, dass der Vertreter der Jungfreisinnigen, Yannick Gaschen, sein Engagement im Vorstand aufgeben wird. «In Zukunft wird er vor allem für das liberale Forum See tätig sein», sagte die Administrative Leiterin Liliane Kramer, die durch die Sitzung führte. Die Versammlung bestätigte mit Applaus fünf übrige Vorstandsmitglieder für die nächsten zwei Jahre.

Markus Ith blickte in seinem Bericht auf sein Präsidentschaftsjahr im Grossen Rat zurück. Auf politische Themen konnte er

2018 nicht vertieft eingehen. «Der Grossratspräsident greift nicht inhaltlich in politische Diskussionen ein», erklärte Ith der Versammlung. Über das vergangene Jahr verteilt hatte er über 200 Auftritte zu bewältigen und hielt 80 Reden. Eines der Highlights seines Amtsjahres war der Besuch in Brasilien. Dort war er zur 200-Jahr-Feier der Unterzeichnung des Vertrages zwischen dem Kanton Freiburg und dem portugiesischen König. Dieser hatte dort ansässigen Freiburger Emigranten ein Stück Land überantwortet. Sie gründeten später darauf die Stadt Nova Friburgo.

Der zweite Höhepunkt bildete laut Ith die Teilnahme am Marché Concours im jurassischen Saingnégier. Freiburg war vergangenes Jahr Gastkanton. In seinem Rückblick betonte er noch einmal, welches Gewicht für ihn die Zweisprachigkeit habe. Insgesamt leitete er vier

Ratssitzungen auf Französisch, drei auf Deutsch und eine führte er in beiden Sprachen.

Bericht der Grossrätinnen

Grossrätin Susanne Schwander aus Kerzers betonte in ihrem Bericht, dass auch Niederlagen zur politischen Arbeit gehören - vor allem wenn man relativ neu im Amt ist. Sie hatte mit ihrer Ratskollegin Johanna Gapany eine Motion eingereicht, mit der sie bewirken wollten, dass der Kanton einen obligatorischen Kurs über die Grundwerte unserer Gesellschaft für Migrantinnen und Migranten jeden Alters einführt. «Wir erlitten damit grandios Schiffbruch», sagte sie rückblickend und fügte an, «wir haben aber viel gelernt.»

Ansonsten macht sie sich gemeinsam mit einer SP-Grossrätin stark für ein flexibleres System bei den ergänzenden Ta-

gesbetreuungen für Kinder. Sie fordert zudem, dass überprüft wird, ob Schulen Fragen der Ernährung im Lehrplan stärker gewichten können.

Grossrätin Christine Jakob aus Murten wurde in den Vorstand des Schulheims Les Buissonnets gewählt, das behinderte Kinder auf ein selbständiges und selbstbestimmtes Erwachsenenleben vorbereitet. Sie ist zudem neu in der Verwaltungskommission der Freiburger Strafanstalt und gleich zur Präsidentin der Unterkommission Bellechasse erkoren worden. In der Einbürgerungskommission vertrat sie 2018 René Kolly.

Am Schluss der Versammlung stellten sich die Ständeratskandidatin Johanna Gapany aus Bulle und die beiden Nationalratskandidaten Christoph Wieland aus Môtier und Fabian Kuhn aus Murten einigen Fragen zu ihren politischen Zielen.

Vors

Vo
Ma

cou

etwa
grup
Oste
stan
der
abe
Arb
Zue
sch
gen
ter
per
ist
am
vo
re
te
T
re
A
n
b
S
c
M

I

fko